

Armee-Logistik-Ratgeber

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **80 (2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weitere Infos über die Logistik können abgerufen werden auf:

www.logistikbasis.ch

Ratgeber

XIII. Teil:

VFIS = Verständnis für die moderne Logistik

Versorgungs-Führungsinformationssystem (VFIS) der Schweizer Armee Mit VFIS jederzeit à jour – auch im Feld

Das Versorgungs-Führungsinformationssystem (VFIS) der Schweizer Armee fördert bei der Truppe das Verständnis für die moderne Logistik und erleichtert die Logistikführung im Bereich des Nach- und Rückschubprozesses. VFIS ermöglicht weiter die papierlose Abwicklung von Materialbestellungen, Materiallieferungen und Materialrückschüben. Bereits 2006 wurde die Truppe punktuell durch die Logistikbasis der Armee auf VFIS ausgebildet. In den Jahren 2007 und 2008 werden die Funktionsträger aus dem Führungsgrundgebiet 4 durch ein Ausbildungsteam von rund 20 Berufsmilitärs geschult.

TEXT UND ILLUSTRATIONEN:
EVA ZWAHLEN,
STV C KOMMUNIKATION LBA

Logistikführung (LF, ehemals Logistikoperationen) der Logistikbasis der Armee (LBA) die Logistiksprache (= Unterstützungsrapport Bataillon / Abteilung / Schule). Am Tisch sitzen die Logistikverantwortlichen der Truppe (S4 auf Stufe Bat/

Abt/Schule und Logistik-Zugführer auf Stufe Kompanie) sowie Vertreter der Logistik- und/oder Infrastruktur-Center. Sie sind unnötig, aber trotzdem gehören falsche Materialbestellungen leider auch heute noch zum Alltag. Unterschiedliche

Personalbestände zum Zeitpunkt der Logistiksprache sowie während der effektiven Dienstleistung sind nur einer der Gründe dafür. Das falsche Material am falschen Ort ist aber nicht nur ärgerlich: Es ist ebenfalls der Verursacher unnötiger Kosten. Hier dürfte künftig das Versorgungs-Führungsinformationssystem (VFIS) der Schweizer Armee zum Einsatz kommen.

Die grossen Vorteile von VFIS liegen in der papierlosen Abwicklung von Materialbestellungen, Materiallieferungen und -rückschüben. Dadurch hat der Logistik-Verantwortliche aller Stufen jederzeit die Möglichkeit, auf

VFIS-Help-desk

Haben Sie Fragen im Zusammenhang mit VFIS? Wir helfen Ihnen gerne weiter.

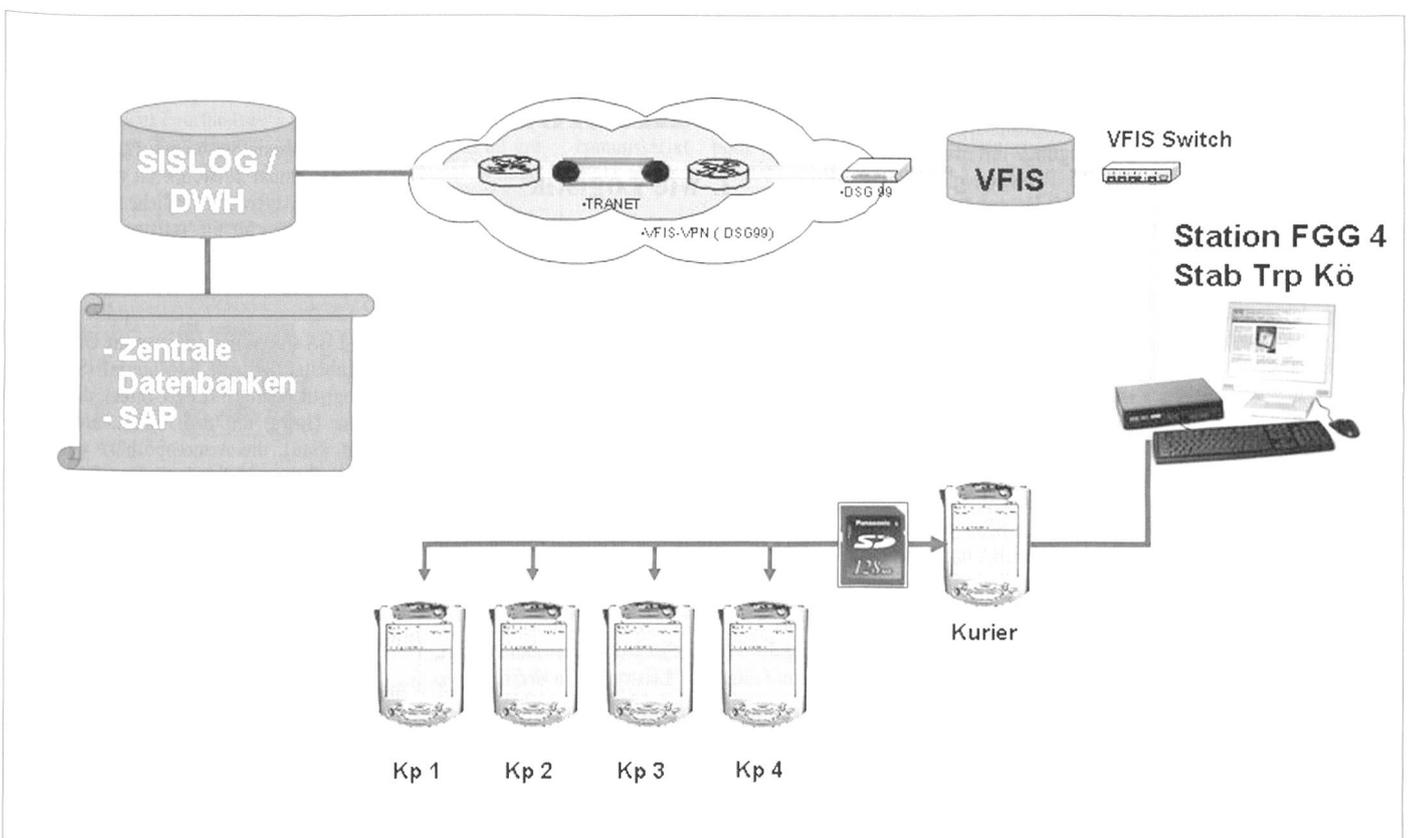
Logistikführung LBA
Stefan Bachmann
Telefon 031 324 29 24
stefan.bachmann@vtg.admin.ch

oder

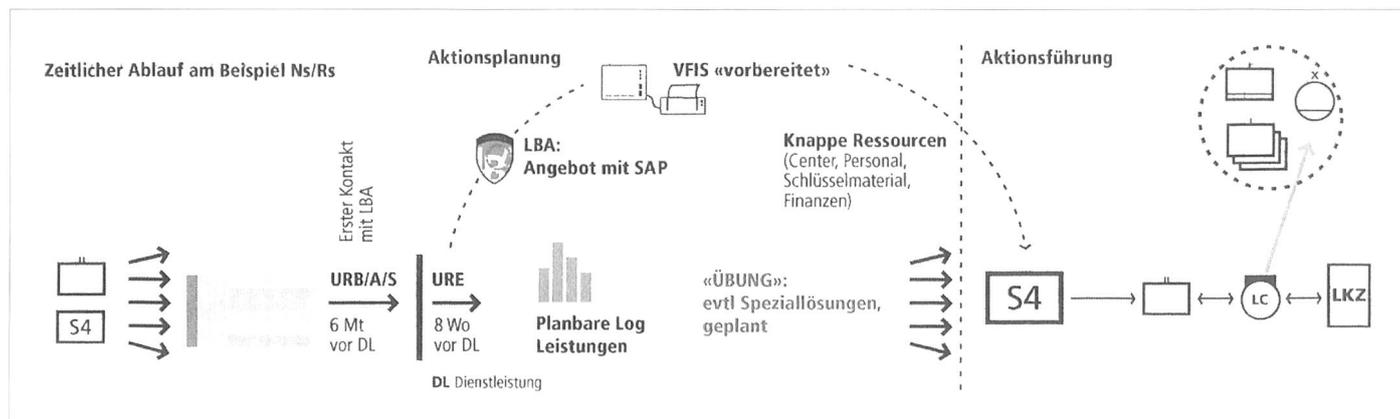
Logistik-Koordinationszentrum
LBA
Telefon 0800 40 00 01
lba.lkz@vtg.admin.ch

aktuelle Material- und Personaldaten zurückzugreifen und so überzähliges Material bereits vor Dienstende ins zuständige Logistik-Center zurückschieben zu lassen.

Im Jahre 2005 wurde VFIS durch den Planungsstab der



Die benötigten Daten werden über standardisierte Schnittstellen aus dem SAP in das Dataware-House von SISLOG (Strategisches Informationssystem Logistik) übernommen. Von dort gelangen sie dann via Tranet (Transparentes Datenkommunikationsnetz) ins VFIS (Versorgungs-Führungsinformationssystem) und mittels Desktop-Stationen auf Stufe Truppenkörper an die PDAs (Persönlicher Datenassistent) der Kompanien.



Zeitlicher Ablauf am Beispiel Nach- und Rückschub: Sechs Monate vor der effektiven Dienstleistung leitet die Logistikbasis der Armee die Logistikaussprache zwischen dem Logistikverantwortlichen der Truppe und Vertretern der Logistik- und/oder Infrastruktur-Center.

Armee (PST A) die Truppentauglichkeit attestiert. Seither wird das System schrittweise in der Armee eingeführt.

Im Jahre 2006 fanden schweizweit punktuell vordienstliche Schulungen statt. Dabei wurde unter anderem erkannt, dass das logistische Hintergrundwissen zuerst beim militärischen Berufspersonal der Teilstreitkräfte auf- und ausgebaut werden muss, bevor die Truppe ausgebildet werden kann. Das funktioniert im Schnellball-

prinzip: Das innerhalb der LBA formierte VFIS-Ausbildungsteam bildet nun laufend ein Team von rund 20 militärischen Ausbildnern aus Heer, Luftwaffe und LBA aus, welche in diesem sowie im kommenden Jahr die Logistik-Offiziere (S4) und Logistik-Zugführer der eigenen Einsatzverbände schulen und die erforderlichen Daten pflegen werden.

Dem militärischen Berufspersonal stehen für die Schulungen mobile Ausbildungssysteme (Desktop-Stationen) zur Verfügung, mit welchen bis zu 15 Personen gleichzeitig ausgebildet werden können. Ab Februar 2007 werden in Schwarzenburg BE all jene Funktionsträger aus den FGG 4 anlässlich des diesjährigen Fachdienstkurses zwei Tage geschult, welche dieses Jahr ihren WK leisten. Ab Frühling 2007 werden die angehenden Fouriere und Feldweibel anlässlich ihres Lehrgangs für höhere Unteroffiziere in Sion VS ausgebildet. Die LBA hat dabei ein ehrgeiziges Ziel: Ende 2008 sind alle Angehörigen des FGG 4 auf VFIS geschult und wissen das Programm anzuwenden.

Obwohl die Feedbacks der Truppe derzeit noch sehr unterschiedlich ausfallen, sind sich die meisten einig: VFIS ermöglicht mit einem Klick einen aktuellen Überblick über Personal- und

Materialbestände. Das war in dieser Form bis jetzt nicht möglich. Und wo der Datenaustausch zwischen dem Kurier des Truppenkörpers und dem Logistik-Zugführer der Einheit heute noch mittels Speicherkarte erfolgt, sollen die Truppen während ihrer Dienstleistung künftig

über einen ADSL-Anschluss verfügen. Das vereinfacht den Datenaustausch und macht ihn schneller. Wo nötig wird das System angepasst, sofern es die Handhabung erleichtert und Abläufe sinnvoller gestaltet. Ein Fachgremium bestehend aus Vertretern der LBA, dem PST A, den Teil-

streitkräften sowie der armassuisse entscheidet von Fall zu Fall, ob eine Anpassung nötig ist. Für den Erfolg von VFIS ist es letztendlich von grosser Wichtigkeit, dass alle Beteiligten, und zwar die Anbieter und auch die Kunden, am gleichen Strick ziehen.

Warum VFIS?

VFIS

- ist ein elektronisches System zur Konsolidierung von Bereitschaftsdaten
- bietet eine aktuelle Übersicht über alle Logistik-Prozesse auf der Stufe Truppenkörper (Lagebild)
- automatisiert das Bestellwesen (Nach- und Rückschub)
- ermöglicht den Austausch von Gütern innerhalb des Truppenkörpers durch den Logistik-Offizier (S4)
- ermöglicht die Arbeit mit präzisen Daten (Planung) und beschleunigt die Vorgänge.

Allgemeine Informationen

L wie Logistik

Unter Logistik versteht man das System von Abläufen und Leistungen zur umfassenden Unterstützung von Streitkräften, bestehend aus den Prozessen Nach- und Rückschub, Instandhaltung, Sanität, Verkehr und Transport sowie Infrastruktur.

Die Logistik hat den Auftrag, die Armee mit logistischen Leistungen zu unterstützen, die für den Einsatz sowie die Ausbildung nötig sind. Die Leistungserbringung erfolgt auf vier Ebenen: stationäre Logistik, mobile Logistik, Einsatzlogistik in den Truppenkörpern sowie Einsatzlogistik in den Einheiten. Die ersten beiden Ebenen werden durch die Logistikbasis der Armee (LBA) wahrgenommen. Der Auftrag der Logistik ist jedoch erst dann erfüllt, wenn Güter und Leistungen in der richtigen Art, der richtigen Menge, der richtigen Qualität, zur richtigen Zeit, am richtigen Ort, mit dem richtigen Aufwand dem richtigen Empfänger zur Verfügung gestellt werden. Die Einsatzlogistik der Stufen Bataillon / Abteilung sowie Einheit spielt in dieser militärischen Logistikkette eine entscheidende Rolle [siehe Reglement «Logistik XXI» (ALN 292-9937)].

L wie Logistikbasis der Armee (LBA)

Die Logistikbasis der Armee (LBA) gibt es seit dem 1. Januar 2004. Sie hat vom Chef der Armee den Auftrag, sämtliche logistischen Dienstleistungen für die Teilstreitkräfte Heer und Luftwaffe sowie für das Hauptquartier der Armee zu erbringen.

In der LBA sind unter anderem die Organisationseinheiten Systeme + Material (SM) mit den Logistik-Centern (Log-Center), die Infrastruktur (Infra) mit den Infra-Centern, die Sanität (San), die Armeeapotheke (AApot) sowie die Logistikbrigade 1 (Log Br 1) vertreten.

In den Logistikoperationen (LOP) respektive im Logistikkoordinationszentrum (LKZ) werden Ausbildungs- und Unterstützungsbedürfnisse koordiniert.

Im Dienstleistungszentrum (DLZ V) werden die Querschnittsdienstleistungen (Übersetzungen, Recht etc.) erarbeitet.

Die Bildung der LBA ist eine der grössten logistischen Reformen der Schweizer Armee mit dem Ziel, alle logistischen Dienstleistungen aus einer Hand zu erbringen [siehe Reglement «Logistik XXI» (ALN 292-9937)].